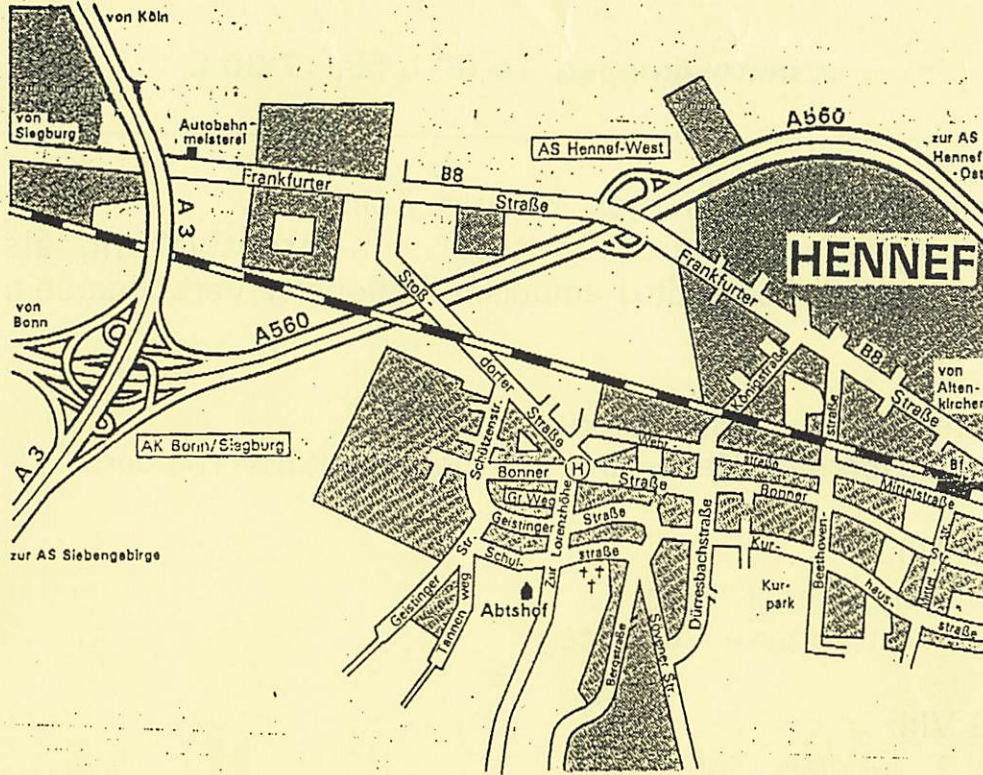




Rheinische Verbundtagung Kinder und Jugendliche 1995

Psychiatrie und Psychotherapie
des Kindes- und Jugendalters
+
Kinder- und Jugendhilfe
+
Pädagogik und Sonderpädagogik

am 30./31.3.1995
im Rheinischen Jugendheim Abtshof
Schulstr. 38, 53773 Hennef/Sieg, Tel. 02242/875-0

Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie
der Rheinischen Landesklinik Bonn
Leiter: Dr. med. Jürgen Junglas, Dipl.-Psych.
in Verbindung mit
Rheinisches Jugendheim Abtshof, Hennef/Sieg
Leiter: Peter Möller, Dipl.-Päd., Soz.-Päd.grad, Psychotherapeut (GWG)

Schirmherr: Landesdirektor Dr. Dieter Fuchs

LANDSCHAFTSVERBAND
RHEINLAND

Der regionale Kommunalverband der
rheinischen Städte und Kreise



Absender:

Sekretariat
Dr. Jürgen Junglas
Kaiser-Karl-Ring 20

53111 Bonn

Arbeitsgruppen 14.00 h bis 17.00 h

AG I:

Kirsten Gerlach, Köln;
zum Vortrag vom Vormittag

AG II:

Dr. Ulrich Diehl, Bonn
Flexibilisierung pädagogischer Vorgehensweisen aus
therapeutischen Gesichtspunkten

AG III:

Dr. F. Stratmann, Bonn
Umgang mit Aggressivität in Heim und Klinik

AG IV:

Annegret Schulte-Bensaid, Bonn:
Sozialtherapeutisches Wohnen als Nachsorgeangebot
innerhalb der jugendpsychiatrischen Versorgung

Infostände:

Verein Löwenstein e.V., Bonn
Eulenburg e.V., Bonn
u.a.

Bücherstand:

Bücherstube St. Augustin, Matheis, Sankt Augustin

***Thema Rheinische Verbundtagung 1996:
Suchtprobleme im Kindes- und Jugendalter***

Der Versand erfolgte mit Unterstützung der Firma Janssen.

Arbeitsgruppen 14.00 h bis 17.00 h

AG V:

Peter Dreckmann, Jürgen Pfitzner, Köln:
"Vom Regen in die Traufe!?" - Kontextklärung als
wesentlicher Bestandteil ambulant-stationärer Verbundarbeit.

AG VI:

Jenny Kwasniewski, Bonn:
Wie lassen sich Heim- und Familienidentität verbinden?

AG VII:

Wolfgang Liegel, Köln:
zum Vortrag vom Vormittag

AG VIII:

Dr. J. Junglas, Bonn
zum Vortrag vom Vormittag

Programmänderungen vorbehalten!

ANMELDUNG:

Hiermit melde ich mich verbindlich zur Rheinischen
Verbundtagung 1995, Hennef/Sieg 30./31.3.1995 an:

Gewünschte Arbeitsgruppe:

Tag	I. Wahl	II. Wahl
30.3.95		
31.3.95		

(Ort, Datum)

(Unterschrift)

PROGRAMM

Leitthemen:

Fremdunterbringung: Ursachen - Entscheidungsprozesse - Alternativen

Problemkinder ? - Problemsysteme ?

Über den Zusammenhang zwischen den Problemen der Kinder und ihrer Eltern und der Institutionen und ihrer Mitarbeiter.

Donnerstag, den 30.3.95

Vorsitz: Dr. J. Junglas

9.00 Uhr Eröffnung

9.30 Uhr Kirsten Gerlach, Köln:

§ 35a KJHG - Auswirkungen für Kinder- und Jugendhilfe und Kinder- und Jugendpsychiatrie

10.15 Uhr Dr. Wolf Bloemers, Bonn:

Esau und Jakob - Zur Kooperationsproblematik der Systeme Sonderpädagogik/Sonderschule und Medizin/Psychiatrie

11.00 Uhr Renate Blum-Maurice und Andreas Reckels, Köln
Ambulante Familientherapie und stationäre heilpädagogische Krisenunterbringung bei Kindesmißhandlung im Kinderschutzzentrum Köln - ein integriertes Behandlungsmodell

- Pause -

Freitag, den 31.3.95

Vorsitz: Peter Möller

9.00 Uhr Heinz Böhringer, Königswinter:
Jugendschutzstellen und Jugendhilfe

9.45 Uhr Klaus Graf, Bonn:

Entwicklungen und Perspektiven der Inobhutnahme sowie der pädagogischen Clearingarbeit, dargestellt am Schutz- und Hilfezentrum (Sch.u.H.) im Ev. Jugendhilfezentrum Godesheim

10.30 Uhr Dr. Jürgen Junglas, Bonn:

Kinder- und jugendpsychiatrische Kriterien für Fremdunterbringungsentscheidungen

11.15 Uhr Wolfgang Liegel, Köln:

Erlebnispädagogik als Alternative zur Fremdunterbringung

- Pause -

Die Regionale Arbeitstagung Kinder- und Jugendpsychiatrie und Kinder- und Jugendhilfe soll regelmäßig (möglichst jährlich) den fachlichen Dialog durchaus kontrovers fördern und so beiden Bereichen helfen, die eigenen Konzepte im Kontext der kooperierenden Institutionen zu reflektieren.

Sowohl in der Kinder- und Jugendhilfe wie in der Psychiatrie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters hat die Pädagogik, bzw. die Sonderpädagogik einen hohen Stellenwert.

Fachliche Ansichten werden von Personen vertreten, die auf verschiedenen Ebenen miteinander interagieren. Durch persönliches Kennenlernen werden die fachlichen Interaktionen greifbarer und direkter und können so verhindern, daß die gemeinsame Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Eltern im fachlichen Vorurteil stecken bleibt.

Die Qualität unserer gemeinsamen Arbeit mißt sich an unserer Kooperationsfähigkeit. Die Arbeitstagung soll dazu beitragen, Mut zur fachlich-persönlichen Stellungnahmen zu machen. Je besser wir voneinander wissen umso besser können wir einander verstehen.

Die Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie der Rheinischen Landeslinik Bonn ist die älteste kinder- und jugendpsychiatrische Klinik in Europa.

A u f g r u n d i h r e r Versorgungsverpflichtung nimmt sie eine Zentralstelle in der regionalen Versorgung ein.

Zu ihrem Versorgungsgebiet gehört neben dem Gebiet des Krankenhausplans 6 (Stadt Bonn, Rhein-Sieg-Kreis, Kreis Euskirchen) der Rheinisch-Bergische-Kreis, der Oberbergische Kreis, die Stadt Leverkusen, der südliche Erftkreis (Wesseling, Brühl, Erftstadt, Hürth, Frechen, Kerpen) sowie der überwiegende Teil der Stadt Köln (Rodenkirchen, Innenstadt, Porz, Kalk, Mülheim). Insgesamt wohnen mehr als 2,5 Mill. Menschen im Versorgungsgebiet der Klinik.

<u>Gesundheitssystem</u> Klinik Tagesklinik Institutsambulanz niedergel. Ärzte, Kinder- und Jugendlichen- psychotherapeuten Gesundheitsämter	<u>Jugendhilfesystem</u> Jugendämter Kindertagesstätten Erziehungsberatungsstellen Schulpsychologische Dienste, Heime
<u>Schulsystem</u> Schulen Sonderschulen	<u>Justizsystem</u> Polizei Jugendrichter, Familienrichter Justizvollzugsanstalten für Jugendliche

Unterschiedliche Denkweisen, durch fachliche Ausbildung geprägte Sichtweisen und unterschiedliche Persönlichkeiten bedingen Schwierigkeiten in der Verständigung untereinander.

Die vielen Brücken im Netzwerk der Hilfesysteme müssen immer wieder lebendig erneuert werden.

ANMELDUNG:

Telefonisch oder schriftlich an
Dr. J. Junglas, Sekretariat,
Kaiser-Karl-Ring 20, 53111 Bonn
Tel. 0228/551 2586/87,
Fax 0228/551 2500
Beitrag: 70,00 DM, Tageskarte
40,00 DM, einschl. Mittagessen
und Kaffee, im Tagungsbüro zu zahlen.

Referenten:

Bloemers, Dr. Wolf, Schulamtsdirektor, Schulamt für den Rhein-Sieg-Kreis, Siegburg

Blum-Maurice, Renate, Dipl.-Psych, Familientherapeutin, Koordinatorin der Familienberatungsstelle Kinderschutz-Zentrum, Köln

Böhringer, Heinz, Leiter des Kinderheims Probsthof, Königswinter

Diehl, Dr. Ulrich, Stationsarzt, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Bonn

Dreckmann, Peter, Dipl.-Sozialpädagoge, Kinderschutz-Zentrum, Köln

Gerlach, Kirsten, Kinder- und Jugendpsychiaterin, Leiterin des kinder- und jugendpsychiatrischen Dienstes im Landesjugendamt, Köln

Graf, Klaus, Leiter des Ev. Jugendheimes Godesheim

Junglas, Dr. Jürgen, Dipl.-Psych., Leiter der Abt.f. Kinder- und Jugendpsychiatrie der RLK Bonn

Kwasniewski, Jenny, Oberärztin, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Bonn

Liegel, Wolfgang, Dipl.-rer.soc., stellv. Abteilungsleiter Erziehungshilfe, Jugendhilfeplanung im Landesjugendamt Köln

Pfitzer, Jürgen, Dipl.-Sozialpädagoge, Familientherapeut, Kinderschutz-Zentrum, Köln

Reckels, Andreas, Dipl.-Heilpädagoge, Leiter der stationären Kriseneinrichtung- Kinderwohngruppe Kinderschutz-Zentrum, Köln

Stratmann, Dr. Franz, Ltd. Oberarzt Kinder- und Jugendpsychiatrie, Bonn

Schulte-Bensaid, Annegret, Dipl.-Sozialpädagogin, Eulenburg e.V., Bonn